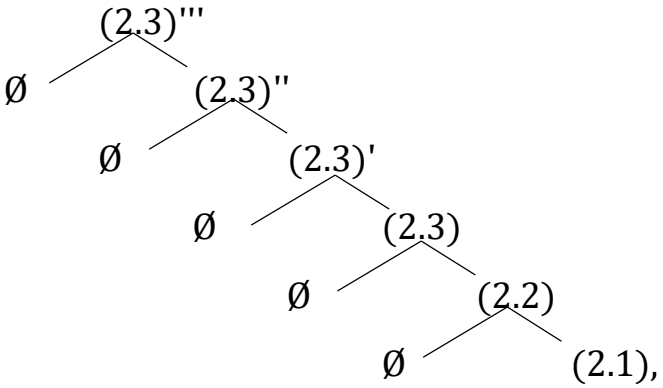
Prof. Dr. Alfred Toth

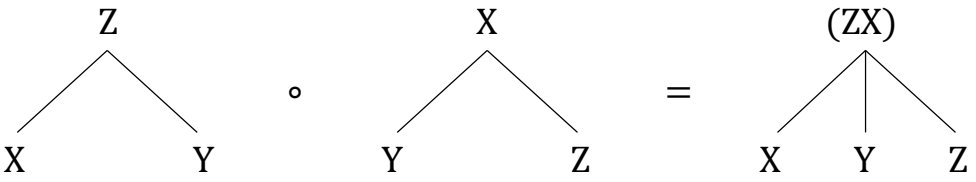
Konkatenation ontischer Teilstemmata

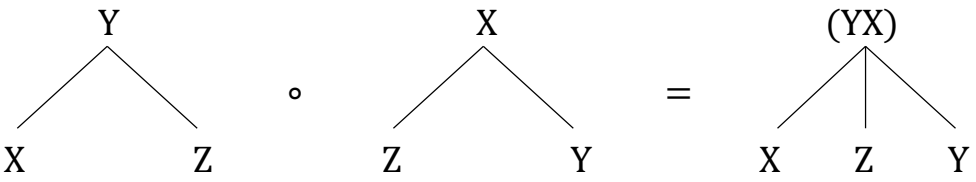
1. Zur kartographischen Darstellung der raumsemiotischen Relation wurde in Toth (2020a) folgendes Stemma vorgeschlagen

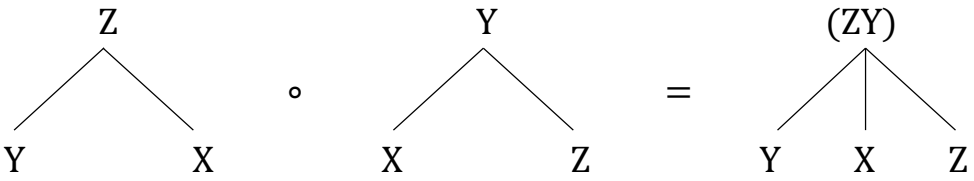


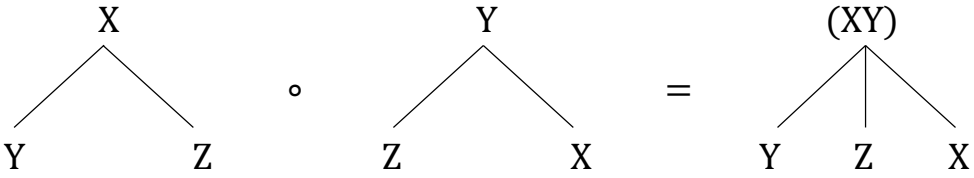
darin das Icon ontische Rahmen (z.B. Häuser), der Index ontische Abbildungen (z.B. Straßen) und das Symbol ontische Repertoires (z.B. Plätze) repräsentiert (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80).

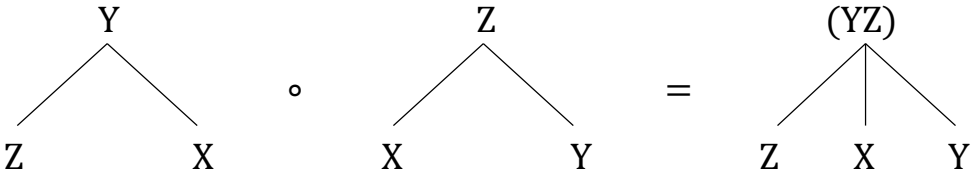
2. Neben den bisher mit Hilfe der ontischen Kartographie behandelten binären Strukturen, wie sie oben im Stemma erscheinen, gibt es scheinbar irreduktible ternäre Strukturen wie sie etwa durch die Zentralitätsrelation $C = (X_\lambda, Y_\zeta, Z_\rho)$ formalisiert werden (vgl. Toth 2015). Im folgenden wird gezeigt, wie man ternäre ontische Strukturen als Konkatenationen von Paaren binärer Strukturen definieren kann. Jeder n-äre Struktur läßt sich natürlich in n! binäre Strukturen zerlegen. Für die ternäre ontische Struktur bekommen wir somit die folgenden 3! = 6 binären ontischen Strukturen

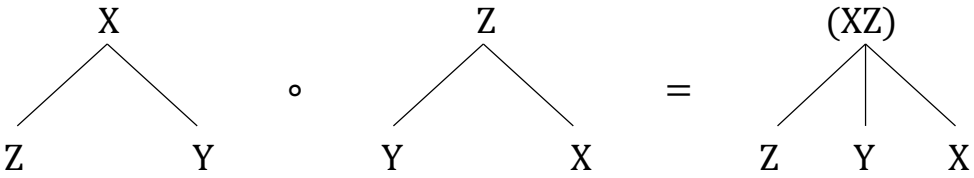




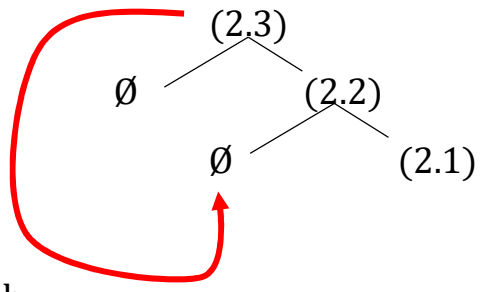








Die drei monadischen ontischen Relation X, Y und Z wechseln dabei je nach Struktur ihre Einbettungsstufen, d.h. es sind Bewegungstransformationen wie die in Toth (2020b) gezeigte



erforderlich.

3. Ontische Modelle ternärer ontischer Strukturen

3.1. Iconische Strtukturen

Rue Trousseau, Paris

3.2. Indexikalische Strukturen

Rue de Richelieu, Paris

3.3. Symbolische Strukturen

Während Modelle für iconisch fungierende Systeme und für indexikalisch fungierende Abbildungen leicht zu finden sind, liegt mir kein Beispiel für symbolisch fungierende Repertoires vor.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Kartographie der raumsemiotischen Relation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2020a

Toth, Alfred, Konverse raumsemiotische Teilstemmata. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2020b

30.4.2020